

Epi-Austriebe im Winter

Beitrag von „stefan“ vom 30. Januar 2012, 00:26

Hallo Freude,

ich beobachte das Wachstum der Epiphyllen auch im Winter bei 7Grad und darunter. Sobald die Pflanzen genug Licht haben und tagsüber etwas mehr Wärme durch Sonneneinstrahlung, beginnen sie zu wachsen. Bei mir beenden die Pflanzen nicht selten ihr Wachstum gar nie und es entsteht auch kein spärlicher oder kümmerlicher Wuchs. Einfach die Bildungszeit der Blätter dauert halt länger, da die Zellteilung nicht so schnell von Statten geht.

Zur Zeit habe ich weit über hundert Blütenknospen an meinen Epiphyllen, die teils schon eine Länge von bis zu 10cm haben.

In der kommenden Woche wird es wohl wieder kälter, was mich aber nicht beunruhigt, da sich die Epies einfach wieder ein wenig zurückhalten mit ihrem Wachstum. Ich hatte eigentlich auch noch nie Verluste an Pflanzen.

[Rainer](#), ich würd nach wie vor die Erde nicht vollständig austrocknen lassen, da die Knospenbildung darunter leiden könnte. Wenn Du die Pflanzen in einem GWH hält, so wirst Du sehen, dass diese Austriebe nicht speerartig bleiben. Falls doch, kannst Du die Triebe im Frühling wieder entfernen.

Als Grund dieses Verhaltens suche ich die Erklärung in der Herkunft dieser Gewächse, wo es eigentlich nie eine Ruhepause gibt. Im Gegenteil, es ist vielfach so, dass gerade die Winterzeit den Pflanzen viel mehr Regen bietet, was sie ja auch zum Wachstum benötigen.

Gruss aus Zürich, Stefan